

			Günstig															unzureichend		schlecht		unbekannt		n.d. = unbekannt														
DATEN STANDARD DATENBEDINGEN																																						
LEBENSRAUM										ART							DATEN IV REPORT EX ART. 17																					
LEBENSRAUM										ART							ART																					
Region	Bio Reg	Gebietstyp	Gebietscode	Bezeichnung des Gebiets	Gruppe	Arten-Lebensraumtyp-Code	Name Art	Fläche (ha)	Höhlen (Anzahl)	Repräsentativität	Relative Fläche	Population	Isolierung	Erhaltung	Gesamtbeurteilung	Range (Verbreitungsklasse)	Fläche	Struktur und Funktion	Population	Habitat der Art	Zukunftsaussichten	Gesamtbeurteilung	Auf nationaler Ebene begrenztes Vorkommen	Auf biogeographischer Ebene begrenztes Vorkommen	nationale Priorität	Rolle der Region	Code	Beschreibung	Code	Beschreibung	Zustand des Lebensraumes	Habitatqualität der Art	Ziel Kategorie	Zielvorgabe	Priorität (ja, nein)	Begründung der Priorität		
Bozen	ALP	C	IT3110022	Biotop Rienzau-Toblach	P	1902	Cypripedium calceolus					B	C	B	B																	Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja	Da es sich um einen neuen Eintrag handelt, ist die zugewiesene Priorität "ja".		
Bozen	ALP	B	IT3110022	Biotop Rienzau-Toblach	F	1163	Cottus gobio					C	B	B	C	FV			FV	FV	FV	FV ↑				2	M		PD02 PD03	Hydropower (dams, weirs, run-off-the-river and respective infrastructure) Changes in precipitation regimes due to climate change		Gute Qualität, ist aber für die Art aufgrund natürlicher Faktoren nicht optimal	ERH	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit positivem Entwicklungstrend" ist		
Bozen	ALP	B	IT3110022	Biotop Rienzau-Toblach	H	3240		4,14		B	C			B	B	XX	U1	XX			XX	U1 ↑				4	M		PD1 PD2 PA17	Invasive alien species of Union concern Other invasive alien species (other than species of Union concern) Agricultural activities generating pollution to surface or ground waters (including marine)	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungszustand des Lebensraums im Gebiet "gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend mit positivem Entwicklungstrend" - das Vorkommen weder auf nationaler Ebene noch innerhalb der biogeografischen Region selten sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.		
Bozen	ALP	B	IT3110022	Biotop Rienzau-Toblach	H	6410		0,39		B	C			B	B	U1	U1	U1			U1	U1 →				4	M		PM07 PD03	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change Changes in precipitation regimes due to climate change	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	Aufgrund der besonderen Umgebung, in der sich der Lebensraum befindet (Talboden).		
Bozen	ALP	B	IT3110022	Biotop Rienzau-Toblach	H	7230		0,17		B	C			B	B	U1	PV	U1			U1	U1 →				4	M		PM07 PD03	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change Changes in precipitation regimes due to climate change	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	Aufgrund der besonderen Umgebung, in der sich der Lebensraum befindet (Talboden).		
Bozen	ALP	B	IT3110022	Biotop Rienzau-Toblach	H	91E0		0,24		B	C			B	B	U1	U2	U2			U2	U2 ↓				2	M	PD4	Plant and animal diseases, pathogens and pests Changes in precipitation regimes due to climate change Agricultural activities generating pollution to surface or ground waters (including marine)	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	Weil - Fläche, Struktur und Funktion des Lebensraums für die biogeografische Region "schlecht" sind, - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "schlecht mit negativem Entwicklungstrend" sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "2".			
Bozen	ALP	B	IT3110022	Biotop Rienzau-Toblach	H	9410		4,08		B	C			B	B	FV	U1	U1			U1	U1 ↓				2	E				Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - die Fläche des Lebensraums im Gebiet "gering", - der Lebensraum auf Provinzebene innerhalb und außerhalb der Gebiete Gemeinschaftlicher Bedeutung weit verbreitet und - das Vorkommen weder auf nationaler Ebene noch innerhalb der biogeografischen Region selten ist.		

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
3240 Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von Salix elaeagnos	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	4,14 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum säumt das Hauptgewässer der Rienz, ist aber auch längs der Nebenbäche gut vertreten. Diese Zuflüsse werden von zahlreichen Quellen innerhalb des Schutzgebietes gespeist.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 50	%	Typische Arten: <i>Salix eleagnos</i> , <i>Salix myrsinifolia</i> , <i>Salix purpurea</i> , <i>Agrostis stolonifera</i> , <i>Myricaria germanica</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: <i>Pinus sylvestris</i> , <i>Picea abies</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
		Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 90	%	Der Lebensraum ist oft in Verbindung mit Waldformationen, die zum Molinio-Pinetum, und mit hygrophilen krautigen Vegetationskomplexen, die zum <i>Cratoneuretum commutati</i> , zum <i>Caricion davallianae</i> , zum <i>Molinietum caeruleae</i> , zum <i>Nasturtietum officinalis</i> und zum <i>Schoenetum ferruginei</i> gehören.	
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Der Lebensraum 3240 wurde im Schutzgebiet längs der Rienz und einiger seiner Nebenbäche kartographiert. Gemäß Gewässerschutzplan 2021-2027 der Flusseinzugs-Gebietsbehörde der Ostalpen befindet sich dieses Fließgewässer in einem guten ökologischen Zustand.
				Fauna welche auf guten Zustand hinweist	vorhanden	-	<i>Cottus gobio</i>
6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,39 derzeitige Fläche	Hektar	Es handelt sich hauptsächlich um eine ausgedehnte Fläche, in der <i>Molinia caerulea</i> und andere Arten der Feuchtwiesen (siehe "typische Arten") dominieren. Sie befindet sich orographisch links der Rienz im südlichen Teil des Schutzgebiets (flussaufwärts).
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Molinia caerulea</i> , <i>Succisa pratensis</i> , <i>Centaurea jacea</i> , <i>Epipactis palustris</i> , <i>Equisetum palustre</i> , <i>Willemetia stipitata</i> , <i>Cirsium palustre</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: <i>Deschampsia caespitosa</i>
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: <i>Picea excelsa</i> , <i>Pinus sylvestris</i>
		Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historischen Schwankungen	
7230 Kalkreiche Niedermoore	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,17 derzeitige Fläche	Hektar	Der kleinflächige Lebensraum wurde auf einer einzigen Fläche an der östlichen Grenze des Schutzgebiets kartographiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Carex davalliana</i> , <i>Carex hostiana</i> , <i>Carex lepidocarpa</i> , <i>Carex nigra</i> , <i>Carex paniculata</i> , <i>Tofieldia calyculata</i> , <i>Eriophorum latifolium</i> , <i>Caltha palustris</i> , <i>Pinguicula vulgaris</i> , <i>Primula farinosa</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
			Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen
				Oberflächlicher Wasserfluss	vorhanden	-	
91F0* Auenwälder mit		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,24 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum wurde auf einer kleinen Fläche im Süden des Schutzgebiets am hydrographisch rechtem Ufer der Rienz erhoben.
		Struktur und Funktionen	vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Alnus incana</i> , <i>Betula pendula</i> , <i>Salix eleagnos</i> , <i>Listera ovata</i>
				Vielfalt an Baumarten	≥ 2	Arten	Siehe Anmerkungen unter "Deckung der typischen Arten"
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: <i>Picea abies</i>
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren Dieser Parameter kann nicht bewertet werden, da dieser Lebensraum innerhalb des Schutzgebiets nur eine sehr kleine Fläche einnimmt.
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Dieser Parameter kann nicht bewertet werden, da dieser Lebensraum innerhalb des Schutzgebiets nur eine sehr kleine Fläche einnimmt.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
5110 Auwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums		Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 25	m³/Hektar	Dieser Parameter kann nicht bewertet werden, da dieser Lebensraum innerhalb des Schutzgebiets nur eine sehr kleine Fläche einnimmt.
				Stehendes Totholz	> 25	m³/Hektar	Dieser Parameter kann nicht bewertet werden, da dieser Lebensraum innerhalb des Schutzgebiets nur eine sehr kleine Fläche einnimmt.
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PI04 - Plant and animal diseases, pathogens and pests	Der Erlenrost (<i>Melampsoridium hiratsukanum</i>) ist mittlerweile in der gesamten Provinz verbreitet, bis jetzt ist aber ausschließlich die Grau-Erle betroffen. Dieser Krankheitserreger wurde in Südtirol erstmals 2010 beobachtet. Er zeigt sich im Sommer als oranges "Pulver" auf der Blattunterseite und verursacht den vorzeitigen Abwurf der Blätter. Die 2017 begonnenen und 2018 fortgesetzten Überwachungsmaßnahmen des Landesforstdiensts zeigten, dass die Grauerle in vielen Gebieten des Landes deutlich geschädigt wurde. Außer dem Vorkommen dieses Rostpilzes wurde in mehreren Auwäldern ein pathogener Pilz der Gattung <i>Phytophthora</i> beobachtet, der gerne vom Erlenrost geschwächte Individuen befällt.	100 Überwachung des Gesundheitszustandes der Auwälder im Schutzgebiet in Bezug auf Schäden durch den Pilz <i>Melampsoridium hiratsukanum</i>	%	2019 hat das Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit dem Pflanzenschutzdienst des Landes und der Stiftung E. Mach von San Michele all'Adige - TN eine landesweite Studie gestartet, um den Gesundheitszustand der Auwälder zu beurteilen, resistente Pflanzen zu ermitteln und eine wirksame Strategie für die Bewirtschaftung und die Erhaltung der Auwälder zu definieren. Beeinträchtigung: gering
9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	4,08 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum kommt auf einer ausgedehnten Flächeneinheit längs der östlichen Abgrenzung des Schutzgebiets vor. Es handelt sich um eine mesophile Pflanzengesellschaft, reich an Moosen sowie mit zahlreichen Quellfluren, vor allem im nördlichen Bereich. Der Lebensraum wird von mehreren kleinen Bächen durchquert.
		Struktur und Funktionen	vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	Baum,- Strauch- und Krautschicht sind vorhanden, wenn auch nicht gleichmäßig verteilt
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Picea abies</i> , <i>Pinus sylvestris</i> , <i>Erica carnea</i> , <i>Molinia caerulea</i> , <i>Moneses uniflora</i> .
				Deckung von Flechten	hoch	%	Für die Beurteilung dieses Parameters fehlen die Daten.
				Deckung von Moospflanzen	hoch	%	Für die Beurteilung dieses Parameters fehlen die Daten.
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	Parameter erfüllt, mit ausgewachsenen Bäumen, Jungbäumen und Sträuchern
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren Für die Beurteilung dieses Parameters fehlen die Daten. Im Natura-2000-Gebiet gibt es keine Hinweise auf Faktoren, die die natürliche Verjüngung der Art behindern könnten.
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Diese Zielgröße wird erreicht, zumindest für Individuen mit einem Durchmesser von > 50 cm.
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wert nicht verfügbar, da die Arten für dieses Unter-Attribut fehlen; dieser Parameter ist für die Bewertung des Erhaltungszustandes des Lebensraumes unbedeutend.
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wert nicht verfügbar, da die Arten für dieses Unter-Attribut fehlen; dieser Parameter ist für die Bewertung des Erhaltungszustandes des Lebensraumes unbedeutend.
1902 <i>Cypripedium calceolus</i> Gemeldet in 65 Gebieten in 8 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	C aktuelle Populationsgröße	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	Daten zur Populationsgröße stehen nicht zur Verfügung. Geplant ist eine entsprechende Erhebung für diese Art innerhalb der nächsten fünf Jahre (2028). Schätzungsweise kommen etwa 50 Individuen vor derzeit im Schutzgebiet vor.
			Habitatfläche	//	derzeitige Fläche nicht definiert	Hektar	Lebensraum der Art: Die Art kommt in einem Waldlebensraum vor, der nicht einem FFH-Lebensraum entspricht. Die Fläche, in der die Art auftritt, wird innerhalb der nächsten 5 Jahre (2028) im Rahmen der Untersuchung zur Populationsgröße ermittelt.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
		Lebensraum der Art	Qualität des Lebensraumes	Feuchtigkeit	gut entwässernde Böden	-	
				Deckung jener Arten, die auf Sukzession hinweisen (Indikatorarten)	≤ 40	%	Zeigerarten für Vegetationsdynamik: Nanophanerophyten und Fanerofite
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Für die Bestäubung zuständige Insektenart	vorhanden	-	Es fehlen die Daten zur Beurteilung dieses Parameters.
1163 <i>Cottus gobio</i> Vorkommen in 150 Gebieten in 10 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ R)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	
			Altersstruktur der Fischpopulation (Anzahl der Altersklassen)	//	Erhaltung der Altersstruktur der Fischpopulation (= ausgeglichene Population)	Standardisierte Kodifizierung: 1: ausgeglichene Fischpopulation 2: nicht ausgeglichene Fischpopulation mit überwiegend adulten Exemplaren 3: nicht ausgeglichene Fischpopulation mit überwiegend Jungfische	
		Habitat di specie	Ausdehnung der geeigneten Flächen	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 0,9)	Hektar m² km (Länge des Fließgewässers)	Länge des Bachabschnitts im Natura-2000-Gebiet
			Qualität des Lebensraumes	Hydrologisches Regime	Keine Wasserknappheit		Zielgröße erreicht
				Ufervegetation	Keine Abnahme		
				LIMeco	Klasse 1	Güteklasse sehr gut = Klasse 1 gut = Klasse 2 mäßig = Klasse 3 unbefriedigend = Klasse 4 schlecht = Klasse 5	Gemäß Gewässerschutzplan 2021-2027 der Flusseinzugs-Gebietsbehörde der Ostalpen erreicht der LIMeco-Index des Gewässers die Güteklasse 1 (sehr gut) https://distrettoalpiorientali.it/piano-gestione-acque/piano-gestione-acque-2021-2027/documentazione-e-cartografia/ https://umwelt.provinz.bz.it/wasser/chemische-mikrobiologische-analysen.asp
				Trota fario kommt nicht vor	ja		Die Art ist seit dem 16. Jahrhundert nachgewiesen. Diese Salmoniden wurden in einigender Südtiroler Gewässer bereits seit dem Spätmittelalter eingesetzt. Damals verwendete man Forellen aus dem Donaubecken, danach wurden Bachforellen unterschiedlicher Herkunft verwendet.

BELASTUNG				ZIEL DER MAßNAHME				INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME				ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG						
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffstyp	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %..)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	In PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
Cypripedium calceolus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			RE - Reglementierung	vom Landesgesetz 6/2010 vollkommen geschützte Pflanzenarten			Autonome Provinz Bozen	ja		Die Art ist gemäß Landesgesetz Nr. 6 vom 12. Mai 2010 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen) vollkommen geschützt. Insbesondere verbietet Artikel 7, Absatz 4: a) vollkommen geschützte wild wachsende Pflanzen, unabhängig davon, in welchem Entwicklungsstadium sie sich befinden, oder Teile davon zu pflücken, zu sammeln, abzuschneiden, auszugraben oder zu vernichten, in Früchten oder getrocknetem Zustand zu verwahren, zu transportieren, zu verarbeiten, zu vermarkten, zu häuschen oder zur Vermarktung oder zum Tausch anzubieten. b) den Standort vollkommen geschützter wild wachsender Pflanzen so zu verändern, dass ihr Fortbestand gefährdet oder beeinträchtigt wird.	Lebrowner - dl Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 6/2010 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
Cypripedium calceolus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Quantitative Erhebung der Arten		7 Quadrant 1x1 m²	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Das Monitoring der Art soll 2025 durchgeführt werden. Die Inhalte des Monitoring-Plans (Anzahl der Untersuchungskampagnen/Jahr, Art der Probenahme, Wiederholung im Laufe der Jahre, usw.) sind derzeit in Ausarbeitung.			Autonome Provinz Bozen	Das Monitoring wird mit Eigenmitteln der Autonomen Provinz Bozen finanziert.			ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Förderungen aus dem Landschaftsfond
SIEO	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja	P104	Plant and animal diseases, pathogens and pests	MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Gesundheitszustands der Auwälder im Schutzgebiet im Hinblick auf Schäden, die auf die Ausbreitung des Pilzes Melampsorium hirsutum zurückzuführen sind		100 %	Autonome Provinz Bozen		laufend	Der Erlenrost (Melampsorium hirsutum) ist mittlerweile in der gesamten Provinz verbreitet, bis jetzt ist aber ausschließlich die Grau-Erle betroffen. Dieser Krankheitserreger wurde in Südtirol erstmals 2010 beobachtet. Er zeigt sich im Sommer als orangefarbene „Pulver“ auf der Blattoberseite und verursacht den vorzeitigen Abwurf der Blätter. Die 2017 begonnenen und 2018 fortgesetzten Überwachungsmaßnahmen des Landesforstdienstes zeigten, dass die Grauerle in vielen Gebieten des Landes deutlich geschädigt wurde. Außer dem Vorkommen dieses Rossipilzes wurde in mehreren Auwäldern ein pathogener Pilz der Gattung Phytophthora beobachtet, der gerne durch den Erlenrost geschwächte Grau-Erlen befallt.		Im Jahr 2019 wurde vom Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit dem Landespflanzenchutzdienst und der Fondazione E.Mach von S.Michele all'Adige – TN das Projekt „Grauerle“ gestartet. Ziel ist es landesweit den Zustand der Grauerle zu untersuchen und gegen den Pilz Melampsorium hirsutum resistente Bäume zu erfassen werden, welche als Grundlage dienen sollen, eine Strategie zur Erhaltung und zukünftigen Bewirtschaftung dieser Baumart zu erarbeiten. Zu diesem Zweck wurde ein Überwachungsnetz mit vier Punkte eingerichtet, das alle zuvor kartierten Erlenbestände auf Provinzebene berücksichtigt. In regelmäßigen Abständen werden an diesen Punkten Erhebungen durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit dem Pflanzenschutzdienst der Provinz Bozen und der Stiftung E. Mach in San Michele all'Adige (TN).	Das Monitoring wird vom internen Personal der Abteilung Forstdienst durchgeführt	In den Personalkosten der Provinz enthalten					
SIEO	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Aufwertung des Grau-Erlenwaldes durch Abholzung von Nadelbäumen		100 %	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2017 wurde im Rahmen einer Reihe von Verbesserungsmaßnahmen innerhalb des Schutzgebiets der Lebensraum SIEO aufgewertet, in dem man die dort vorhandenen größeren Nadelbäume (Picea abies und Pinus sylvestris) entfernte.			Autonome Provinz Bozen: zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständige Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 4.4-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	5.000 €/ha		ja		LEP 2014/2020 - Maßnahme 4.4	
Cypripedium calceolus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Citizen-Science-Projekt		1 Formular	Autonome Provinz Bozen		laufend	Mit Hilfe von Citizen-Science-Projekten will das Amt für Natur in Zusammenarbeit mit Eurac Research und dem Naturmuseum Südtirol mehr Informationen über das Vorkommen und die Verbreitung verschiedener Arten, darunter Cypripedium calceolus, sammeln.	Frauenshub gesucht (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Ausfüllen des Online-Formulars	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit keinerlei Kosten verbunden.		ja	E.1.4 Wissenslücken und Forschungsbedarf		Landeshaushalt
Cottus gobio	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring alle 6 Jahre			Autonome Provinz Bozen		laufend	Für die Erhebung der Fischfauna wurden entlang des Südtiroler Gewässernetzes 104 fische Probefstellen festgelegt. An diesen Stellen werden die vorkommenden Fischarten alle 6 Jahre kontrolliert. Das Monitoring erfolgt parallel mit dem Monitoring, das vom Wasserbewirtschaftungsplan 2021 - 2027 der zuständigen Behörde der Ostalpen vorgesehen ist. Die Überwachung der Fischpopulationen erfolgt mittels Elektrofischung.			Autonome Provinz Bozen	Die Erhebungen werden von Mitarbeitern der Landesverwaltung in Zusammenarbeit mit den Forstarbeitern durchgeführt.				Landeshaushalt		
Cottus gobio	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			RE - Reglementierung	Fischverbot			Autonome Provinz Bozen	ja		Das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 19 vom 8. Mai 2001 sieht ein Fischverbot für die betreffende Art vor (Anhang A)	Lebrowner - al DEKRET DES LANDESHAUPTMANNS vom 8. Mai 2001 - Nr. 19/11 (provinz.bz.it)	Landesforstkorps und Fischereiaufseher	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz							
SIEO		ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung in Bezug auf die Wichtigkeit und Ökologie der Auwälder			Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Sensibilisierung der einheimischen Bevölkerung über geeignete Kanäle wie beispielsweise über soziale Medien in Bezug auf die Wichtigkeit und Ökologie der Auwälder mit besonderen Augenmerk auf die Bedeutung des Totholzes.			Autonome Provinz Bozen Amt für Natur	Das Landesamt für Natur - Bereich Natur- und Umweltbildung verwaltet verschiedene soziale Kanäle wo Beiträge zu diesem Thema (Facebook, Instagram) veröffentlicht werden.	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit keinerlei Kosten verbunden.		ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung		

		ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG			FINANZIERUNG					
Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
RE - Reglementierung	Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen)	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Abschnitt IV des Gesetzes enthält die Sonderbestimmungen für die Natura-2000-Gebiete.	Lexbrowser - d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 61(2) (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
RE - Reglementierung	Verbote gültig für das Schutzgebiet gemäß Landschaftsplan der Gemeinde Toblach	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Artikel 3 des Landschaftsplans der Gemeinde Toblach, genehmigt mit Beschluss der Landesregierung Nr. 3481 vom 15. Oktober 2007, legt die wichtigsten Verbote und Gebote innerhalb des Schutzgebiets fest.	https://newplan.civis.bz.it/newplan/api/newplan/api/document/7796		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
RE - Reglementierung	Beschränkungen für den Einsatz von Drohnen	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung hat das Verfahren zur Festlegung von Beschränkungen für den Drohnenbetrieb (mit einem Gewicht von weniger als 25 kg) eingeleitet. Dieses wurde mit Verordnung der Enac (Ente nazionale per l'aviazione civile) vom 09.12.2022 abgeschlossen. In der Provinz Bozen wurden 18 Flächen als „ENV-002“ - Schutzgebiete ausgewiesen, die seit dem 30.01.2023 im D-Flight Portal veröffentlicht sind. Für diese Schutzgebiete gilt ein Drohnen-Flugverbot.	Verhaltensregeln im Naturpark (provinz.bz.it)		ENAC - Autonome Provinz Bozen	Überwachung und Kontrolle durch die zuständigen Behörden						
MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Vorkommens und der Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten im Natura 2000-Gebiet	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Landesverwaltung verfügt über eine Datenbank (FloraFaunaSüdtirol - Portal Naturmuseums), in der die Standorte der Neophyten laufend aktualisiert werden. Falls die Forstbehörde im Gelände die Präsenz von allochthonen Arten beobachtet, wird diese gemeldet. Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalaugenscheine durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt. Ausreifaktion des Riesenbärenklau finden in allen bekannten Natura-2000-Gebieten statt.	https://www.provinz.bz.it/land-forstwirtschaft/wald-holz-almen/neophyten.asp http://www.florafauna.it/		Autonome Provinz Bozen	Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalaugenscheine durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt.	Die Umsetzung dieser Maßnahme liegt im Aufgabenbereich des Forstpersonals					
AL - anderer Art	Belassen von großen Bäumen im Wald	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	In der Provinz Bozen können Bäume nur nach Auszeige durch das Forstpersonal gefällt werden. Wie mit der Forstbehörde vereinbart, werden alle Bäume mit einem Durchmesser ≥ 50 cm belassen, bis in diesem Natura 2000-Gebiet pro Hektar mindestens 5 Bäume dieser Größe vorkommen.			Autonome Provinz Bozen							
AL - anderer Art	Belassen von stehendem und liegendem Totholz im Wald	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Im Einvernehmen mit dem Forstdienst wurde festgelegt, dass die Waldnutzung im Natura-2000-Gebiet stehendes und liegendes Totholz in möglichst großer Menge belassen soll, wie im Artikel 13, Buchstabe „f“ der Forstverordnung der Provinz Bozen festgelegt (vgl. DLH 31/07/2000, Nr. 291).	Lexbrowser - a) Dekret des Landeshauptmanns vom 31. Juli 2000, Nr. 291 (erprovincia.bz.it)		Autonome Provinz Bozen							